



# Botte vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

erschint wochentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 30.

Welzheim, Samstag den 25. Februar 1899.

33. Jahrgang.

## Ämliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

### Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs

findet in Welzheim am

**Samstag den 25. Februar d. J., vormittags 10 Uhr,**

feierlicher Kirchgang vom Rathause aus statt.

Das Festessen wird im Gasthof zum „Röfle“ dahier abgehalten und beginnt mittags 12 Uhr.

Zur Beteiligung ladet hiemit Jedermann ergebenst ein  
Den 20. Februar 1899.

Oberamtmann Waiblinger.

Welzheim.

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchten Ortschaften auf den am 2. t. Mts. in Fornsbach stattfindenden Viehmarkt verboten.

Den 21. Februar 1899.

R. Oberamt.  
Waiblinger.

Welzheim.

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchten Ortschaften auf den am 27. d. Mts. in Schwaibheim, O.A. Waiblingen stattfindenden Viehmarkt verboten.

Den 24. Februar 1899.

R. Oberamt.  
Waiblinger.

## Bestellungen

auf den

### Botte vom Welzheimer Wald

für den Monat

## M ä r z

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

## Zur Eisenbahnfrage.

(Eingefendet.)

(Fortsetzung.)

Nachdem das Bannanger Projekt in auffallender Weise bekämpft wird, erscheint es angezeigt, sich etmal die Begründung des Lorch'schen Projekts näher zu betrachten. Hier fällt zuerst auf, daß — wie schon gesagt — lediglich keine Zahlen angegeben wurden, um sie mit den anderen Projekten vergleichen zu können. Dagegen sind die industriereichen Gemeinden Waldhausen und Plüderhausen sowie die Gemeinden Wäschenbeuren und Großdeinbach ins Feld geführt. Was haben aber die von Lorch thalabwärts an der Hauptbahn gelegenen Orte Waldhausen und Plüderhausen für einen Verkehr mit Welzheim? Wie viel wird von dem bei Göppingen liegenden Wäschenbeuren die Bahn nach Welzheim benötigt werden?

Die Bewohner dieser Gemeinden, Großdeinbach mit eingeschlossen, kommen nach Welzheim, wenn sie dorthin müssen, wenn sie bei Gericht oder Oberamt zc. zu thun haben, sonst aber nicht. Ein in Betracht zu ziehender Verkehr zwischen Welzheim und diesen Gemeinden besteht nicht und wird sich auch nicht entwickeln.

Die einzig richtige Erschließung des Welzheimer Waldes ist eine Bahnverbindung von Bannang über Welzheim nach Gmünd. Jede andere Bahnverbindung wäre eine verfehlte Anlage. Der wundeste Punkt in dem Lorch'schen Projekt liegt nun gerade im Anschluß an Lorch. Jeder, der die Gegend und die Verkehrsverhältnisse kennt, oder auch nur einen Blick auf die Karte wirft, muß sich doch fragen, warum denn von Alsdorf aus in einem großen Bogen nach dem unbedeutenden Lorch fahren, anstatt nach der Fabrikstadt Gmünd? In Gmünd können die Landwirte unserer Gegend ihre landwirtschaftlichen Produkte verkaufen, und von dort können sie — was bei den Bodenverhältnissen des Welzheimer Waldes von großem Wert ist, — am billigsten und leichtesten Latrine beziehen. Man kann allerdings auch über Lorch nach Gmünd kommen, aber weshalb diesen Umweg? Es hätte dies noch einen Sinn, wenn später die Verbindungsbahn zwischen Jils- und Remsthal in Lorch einmünden würde, so weit kommt es aber aller Wahrscheinlichkeit nach nicht.

Die Bezirksangehörigkeit Lorchs zu Welzheim bildet auch keinen Grund, um die Bahn in einer den Verkehrsverhältnissen nicht ent-

sprechenden Richtung zu bauen. Der Verkehr richtet sich nicht nach Bezirkeinteilungen, die Eisenbahn hat sich aber nach dem Verkehr zu richten.

In dem Artikel in Nr. 27. d. Bl. wird behauptet, Gmünd habe sich gegenüber der Linie Bannang-Welzheim-Gmünd bis in die letzte Zeit stets zurückhaltend verhalten. Diese Behauptung wird wohl von Gmünd aus nicht unwidersprochen bleiben. Es ist in Gmünd schon beklagt worden, daß die Gemeinden Alsdorf und Pfahlbrunn in der Eisenbahnangelegenheit keine Fühlung mit Gmünd angestrebt haben. Ob das Verhalten dieser zwei Gemeinden gegenüber Gmünd klug war, wird die Zukunft lehren.

## Eisenbahnsache.

(Eingefendet.)

Wenn man die Eisenbahnartikel der Linie Lorch-Welzheim liest, so könnte man meinen, die Bahn nach Welzheim sei nur eine Bahn für den Oberamtsbezirk Welzheim, um die Amtsorte zusammenzuhalten. Es wird geschrieben von den großen steuerkräftigen Gemeinden Lorch, Waldhausen, Plüderhausen. Dies sind doch schon Stationen der Remsthalbahn und haben gar keinen geschäftlichen Verkehr mit Welzheim, da Lorch gewerblich und der Einwohnerzahl nach, und Plüderhausen gewerblich, ersterem überlegen ist. Daß Wäschenbeuren, welches 8 km von der Fabrikstadt Göppingen entfernt ist, der Weg nach

Einen bereits noch neuen  
**Kinderwagen**  
hat zu verkaufen. Wer, sagt  
Die Expedition.

Ich empfehle **garantiert**  
**bestes amerikanisches**  
**Schweineeschmalz**  
bei 5 Pfund zu 45 S p. Pfund.  
" 10 " " 43 S " "  
" 20 " " 41 S " "  
**Max Lohf.**

Welzheim.  
Ein größeres Quantum  
**Stallung**  
hat zu verkaufen.  
**Kugler z. Bären.**

Auf 1. April 1899 wird eine  
**kräftige Magd**  
bei hohem Lohn zu Haus- und  
Feldgeschäft nach **Cannstatt**  
gesucht.  
**Gottlob Wunder,**  
Spreuergasse Nr. 3.

Ein ordentliches  
**Mädchen,**  
das in den häuslichen Arbeiten  
bewandert ist, findet bei gutem  
Lohn Stelle. Zu erfragen bei der  
Expedition d. Bl.

Welzheim.  
**Neue Säringe**  
**Bismarckhärige &**  
**Sardinien**

empfehlen **H. Sohlh.**  
**Mast- u. Fresspulver**  
für

**Schweine**  
v. **Geo Döber, Frankfurt a. M.**  
Vorteile: Große Futter-  
ersparnisse, schnelles Fettwerden,  
rasches Gewichtszunehmen u. leichte  
Aufzucht. Per Schachtel 50 Pfg.  
bei Apotheker **Bilfinger.**

Welzheim.  
**Holländische**  
**Bollhärige**  
sowie  
**Bismarckhärige**  
empfehlen  
**Chr. Bauer.**

Garantiert reinen  
**Tafel-Senf,**  
in Eimern mit 12 Pfund à 20 S,  
in Email-Eimern, Wannen und  
Schwenkesseln von 14 Pfund und  
höher à 18 S empfiehlt  
**J. Gammel, Schorndorf,**  
Hauptstr. 282.

# Einladung.

Der Unterzeichnete wird am nächsten  
**Sonntag den 26. d. Mts.**

nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
im Gasthaus z. „**Röfle**“ in **Welzheim**  
über seine Thätigkeit im Landtag und über die wich-  
tigeren Fragen überhaupt, namentlich auch über die  
**Eisenbahnangelegenheit**, referieren und ladet hiezu die Bürger  
von **Welzheim** und Umgebung freundlichst ein.  
**Mettelberg, 17. Februar 1899.**

**Fritz Ellinger,**  
Landtagsabgeordneter.

## Für die Confirmation & Ostern

empfehle:

Schwarze Tüch & Satins,  
Buckskins, Belours & Cheviots,  
Kammgarnstoffe,  
Halbtuche und Sosenzeuge,  
schwarze und farbige Kleiderstoffe,  
Cachemires, Crêpes. Faconnés  
Diagonales & Beiges  
Unterrockstoffe,  
Seidene Tücher und Lavalliers,  
Sosenträger, Stragen und Gravatten  
in besten Qualitäten zu wirklich billigen Preisen.  
**H. Prinz, Murrhardt.**

Soeben erschienen:

## M. v. Düring Geschichten aus der Geschichte

hübsch brosch. Preis 60. Pfg.

Enthält merkwürdige Vorgänge und Persönlichkeiten aus  
der Völkergeschichte in ebenso anziehender als belehrender Dar-  
stellung. Wir empfehlen das schöne Büchlein allen Freunden  
der Geschichte und lebendig geschriebener Erzählungen.

Inhalt: I. Römische Geschichten: Agrippina. Vater- und  
Mutterfluch. Die Giftmischerin von Rom. II. Englische  
Geschichten: Die Tochter des Quäters. — Königssterben.  
In **Welzheim** zu haben bei **L. Unterzuber, Buchdruckerei.**

## Steinenberg.

**Herrenanzüge** von 16 bis 36 Mark.  
**Konfirmandenanzüge** v. 11 bis 16 M.  
**Knabenanzüge** in allen Größen und allen  
Preislagen

sind in großer Auswahl vorhanden.

## Arbeitshosen

in nur bestem Fabrikat und bester Näharbeit sind fortwährend auf  
Lager bei

**H. Kuhle, Kleidergeschäft.**

**Schuld- und Bürcascheine** sind vorrätig in der  
Buchdruckerei d. Bl.

Welzheim.  
**6 Spritzfässer,**  
1/2 eimrig, zu Gullenfässern ge-  
eignet, verkauft pr. St. 3 M  
**J. Mayer.**

**Spinnradsaiten**  
empfehlen  
**Heinr. Aug. Bilfinger.**  
Ungefähr 10 Str. gut einge-  
brachtes

**Kleehen**  
hat zu verkaufen.  
Wer, sagt die Redaktion.  
1 Paar schöne



**Läufer-  
Schweine**  
hat zu verkaufen.  
Wer, sagt die Redaktion.

**Nichstruth.**  
**Einen Jungen**  
nimmt in die Lehre  
Schuhmacher **Deek.**

Feinste  
**Allgäuer**  
**Delikatesse-Käse**  
per Packet 15 S empfiehlt  
**Adolph Berthemer.**

**Mahlbombons,**  
mit Glöckchen, Wollblumen, Malz-,  
Süßholz- und verschiedenen andern  
Kräutern abgeloht, das beste  
Mittel für Brust- und Husten-  
leidende, empfiehlt in Packeten à 10  
Pfennig und offen.  
**H. Sohlh.**

**Plüß-Stauffer-Kitt**  
in Tuben und Gläsern  
mehrfach mit Gold- und Silber-  
medaillen prämiert, seit 10 Jahren  
als das stärkste Binde- und Klebe-  
mittel rühmlichst bekannt, somit  
das **Borzüglichste** zum Ritten  
zerbrochener Gegenstände, empfiehlt  
**Heinr. Aug. Bilfinger.**

Eingemachte kleine  
**Essiggurken,**  
rote Rüben,  
Kirschen,  
Simbeer,  
Breibelbeer  
z. sowie **Meerrettig** in Stangen  
empfehlen  
**H. Sohlh.**

**Spinnrad-Saiten**  
empfehlen  
**Carl Runz.**

Der heungenen Auflage liegt ein  
Prospekt des bekannten  
Spezialisten **Theod. Konekly,**  
Villa **Christina** bei **Säckingen,**  
Baden, bei.



# Bote vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 30.

Welzheim, Samstag den 25. Februar 1899.

33. Jahrgang.

## Äm t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n.

W e l z h e i m.

### Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs

findet in Welzheim am

**Samstag den 25. Februar d. J., vormittags 10 Uhr,**

feierlicher Kirchgang vom Rathause aus statt.

Das Festessen wird im Gasthof zum „Rößle“ dahier abgehalten und beginnt mittags 12 Uhr.

Zur Beteiligung ladet hiemit Jedermann ergebenst ein

Den 20. Februar 1899.

Oberamtmann Waiblinger.

W e l z h e i m.

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchten Ortschaften auf den am 2. t. Mts. in Fornsbach stattfindenden Viehmarkt verboten.

Den 21. Februar 1899.

R. Oberamt.  
Waiblinger.

W e l z h e i m.

Wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchten Ortschaften auf den am 27. d. Mts. in Schwaikheim, O.A. Waiblingen stattfindenden Viehmarkt verboten.

Den 24. Februar 1899.

R. Oberamt.  
Waiblinger.

## Bestellungen

auf den

**Bote vom Welzheimer Wald**

für den Monat

**M ä r z**

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

## Zur Eisenbahnfrage.

(Eingefendet.)

(Fortsetzung.)

Nachdem das Bannanger Projekt in auf-fallender Weise bekämpft wird, erscheint es angezeigt, sich einmal die Begründung des Lorch-Projekts näher zu betrachten. Hier fällt zuerst auf, daß — wie schon gesagt — lediglich keine Zahlen angegeben wurden, um sie mit den anderen Projekten vergleichen zu können. Dagegen sind die industriereichen Gemeinden Waldhausen und Plüderhausen sowie die Gemeinden Wäscheneuren und Großdeinbach ins Feld geführt. Was haben aber die von Lorch thalabwärts an der Hauptbahn gelegenen Orte Waldhausen und Plüderhausen für einen Verkehr mit Welzheim? Wie viel wird von dem bei Göppingen liegenden Wäscheneuren die Bahn nach Welzheim benützt werden?

Die Bewohner dieser Gemeinden, Großdeinbach mit eingeschlossen, kommen nach Welzheim, wenn sie dorthin müssen, wenn sie bei Gericht oder Oberamt zc. zu thun haben, sonst aber nicht. Ein in Betracht zu ziehender Verkehr zwischen Welzheim und diesen Gemeinden besteht nicht und wird sich auch nicht entwickeln.

Die einzig richtige Erschließung des Welzheimer Waldes ist eine Bahnverbindung von Bannang über Welzheim nach Smünd. Jede andere Bahnverbindung wäre eine verfehlte Anlage. Der wundeste Punkt in dem Lorch-Projekt liegt nun gerade im Anschluß an Lorch. Jeder, der die Gegend und die Verkehrsverhältnisse kennt, oder auch nur einen Blick auf die Karte wirft, muß sich doch fragen, warum denn von Alsdorf aus in einem großen Bogen nach dem unbedeutenden Lorch fahren, anstatt nach der Fabrikstadt Smünd? In Smünd können die Landwirte unserer Gegend ihre landwirtschaftlichen Produkte verkaufen, und von dort können sie — was bei den Bodenverhältnissen des Welzheimer Waldes von großem Wert ist, — am billigsten und leichtesten Latrine beziehen. Man kann allerdings auch über Lorch nach Smünd kommen, aber weshalb diesen Umweg? Es hätte dies noch einen Sinn, wenn später die Verbindungsbahn zwischen Fils- und Remsthal in Lorch einmünden würde, so weit kommt es aber aller Wahrscheinlichkeit nach nicht.

Die Bezirksangehörigkeit Lorchs zu Welzheim bildet auch keinen Grund, um die Bahn in einer den Verkehrsverhältnissen nicht ent-

sprechenden Richtung zu bauen. Der Verkehr richtet sich nicht nach Bezirkseinteilungen, die Eisenbahn hat sich aber nach dem Verkehr zu richten.

In dem Artikel in Nr. 27. d. Bl. wird behauptet, Smünd habe sich gegenüber der Linie Bannang-Welzheim-Smünd bis in die letzte Zeit stets zurückhaltend verhalten. Diese Behauptung wird wohl von Smünd aus nicht unwidersprochen bleiben. Es ist in Smünd schon beklagt worden, daß die Gemeinden Alsdorf und Pfahlbronn in der Eisenbahnangelegenheit keine Fühlung mit Smünd angestrebt haben. Ob das Verhalten dieser zwei Gemeinden gegenüber Smünd klug war, wird die Zukunft lehren.

## Eisenbahnsache.

(Eingefendet.)

Wenn man die Eisenbahnartikel der Linie Lorch-Welzheim liest, so könnte man meinen, die Bahn nach Welzheim sei nur eine Bahn für den Oberamtsbezirk Welzheim, um die Amtsorte zusammenzuhalten. Es wird geschrieben von den großen steuerkräftigen Gemeinden Lorch, Waldhausen, Plüderhausen. Dies sind doch schon Stationen der Remsthalbahn und haben gar keinen geschäftlichen Verkehr mit Welzheim, da Lorch gewerblich und der Einwohnerzahl nach, und Plüderhausen gewerblich, ersterem überlegen ist. Daß Wäscheneuren, welches 8 km von der Fabrikstadt Göppingen entfernt ist, der Weg nach

Welzheim über den Schurwald und das Rems-  
thal aber 21 km weit ist, noch für die Linie  
Welzheim-Lorch hereingezogen wird, ist unver-  
antwortlich; wenn auch daselbe dem Oberamt  
Welzheim zugeteilt ist, so ist es doch noch dem  
Kameralamt, Revieramt, Notariat, Geometer  
und Kontrolleplatz Lorch zugeteilt, während  
Rudersberg und Unterschleichbach zu allen Be-  
ratungen nach Welzheim geteilt ist. Es wäre  
doch viel natürlicher, Wärschenbeuren Göppingen  
zuzuteilen, als Welzheim einen verkehrten  
Bahnanschluß zu geben. Blüderhausen ist von  
Schorndorf 5 und von Lorch 8 km entfernt,  
ist also der Weg über Schorndorf der nähere  
nach Welzheim.

Der Verkehr von Welzheim und Umgegend  
geht doch unentbehrlich der Hauptstadt Stuttgart  
zu und so lange es Straßen und Verkehrs-  
wege gibt, war der Hauptanschluß in Schorn-  
dorf.

Die Linie Welzheim-Rudersberg-Schorndorf  
ist 11 km näher als die über Lorch nach  
Stuttgart, wird also auch bei jeder Reise  
nach Stuttgart außer der Zeit noch 55  $\frac{1}{2}$   
Fahrgeld erspart. Was würde das in einem  
Menschenalter von dem ganzen reisenden Pub-  
likum für eine Summe geben!

Der Bau der Bahn ist von Schorndorf  
bis Klaffenbach 15 km lang auf ebener Thal-  
sohle und von da dem Wasserlauf nach, also  
große Ersparnis an Baukosten der Lorch-  
Linie gegenüber. Dabei wird das dicht be-  
völkerte Wieslautthal der Länge nach durch-  
schnitten und könnte das an Uebersiedlung  
leidende Thal seine übrigen Arbeitskräfte  
leicht in der Fabrikstadt Schorndorf verwerthen.  
An der Lorch-Linie sind es hauptsächlich  
größere Güterkomplexe und dadurch schwächere  
Bevölkerung, welche noch Arbeitskräfte haben  
muß. Auf der Schorndorfer Linie werden 8,  
auf der Lorch 3 Haltestellen an das Bahn-  
netz angeteilt.

Auf die dritte noch nicht ausgearbeitete  
Linie Welzheim-Dörsenhau-Badnang zu warten,  
wäre Unfönn, da auf dieser Linie der Weg  
nach Stuttgart um 8—9 km weiter ist als  
nach Schorndorf und würde dadurch der Vor-  
teil, näherer Weg ins Unterland, teuer erkauft,  
auch würde diese Linie, welche nur in nächster  
Nähe von Badnang dicht bevölkert ist und  
durch den langen spärlich bevölkerten, durch  
viele Klüngen durchfurchten Dörsenhau führt,  
wenig Einnahmen erzielen, aber sehr hohe  
Baukosten verursachen und ist nicht zu hoffen,  
daß auch diese Linie für bauwürdig erklärt  
wird. Eine durchgehende Linie Badnang-  
Welzheim-Gmünd kann mit gutem Gewissen  
für eine Stadt von 1759 Einwohner doch ge-  
wiß nicht verlangt werden.

Die Plananfertigung Schorndorf-Welzheim  
ließ unsere hohe Regierung durch staatliche  
Techniker ausarbeiten und wurden die verur-  
sachten Kosten von den beteiligten Gemeinden  
an die Staatshauptkasse abgeliefert, die Ar-  
beiten der Lorch-Linie wurden nachträglich  
privatim durch einen bayerischen Techniker ge-  
fertigt.

Wie ich aus zuverlässiger Quelle weiß,  
waren die Herren Regierungsvertreter noch nie  
über den Anschluß im Zweifel, denn bei Leg-  
ung des zweiten Geleises wurde in Schorndorf  
auf die Einmündung Rücksicht genommen,  
während bei dem Bahnhofsbau in Lorch  
im vorigen Sommer dieselbe nicht berücksichtigt  
wurde.

## Eisenbahnsache.

(Eingefendet.)

In Nr. 28 d. Bl. wird wiederum gestritten,  
welche der 3 Bahnlinien die rentabelste und  
verkehrsreichste sei. Einsender dieses kann

daher nicht umhin, die Mitteilung zu machen,  
daß in letzter Zeit auch noch ein **viertes**  
**Projekt** in Anregung gebracht worden ist,  
nämlich **Winnenden-Rudersberg-Welzheim**.  
Dieser Anregung, welcher bis jetzt mit Unrecht  
kein Gehör geschenkt worden ist, sollte doch  
auch näher getreten werden, denn es würde  
sich zeigen, daß nach dem Hauptprojekt  
**Schorndorf-Welzheim**, das ja mit Recht als  
das richtigste anzusehen ist, unmittelbar das  
Projekt **Winnenden-Rudersberg-Welzheim** Platz  
greifen würde, weil dieses, wenn auch mit  
etwas Terrainschwierigkeiten verbunden, der  
nächste Weg zur Residenzstadt wäre und von  
der Ausgangsstation **Winnenden** auch noch  
**Schussenried** und **Zwiefalten** erreicht werden  
könnte wie **Badnang** und **Heilbronn**.

Wer also keine Sympathie für die Linien  
**Welzheim-Badnang-Schorndorf** oder **Lorch** hat,  
möge ja eine Bahnverbindung **Welzheim-  
Rudersberg-Winnenden** ins Auge fassen.

## Aus dem Bezirk und Umgebung.

**Welzheim**, 22. Februar. (Billige  
Blitzableiter für Landwirtschaft-  
liche Gebäude. Bauat Fündelien bei der  
Ministertalabteilung für das Hochbauwesen  
in Stuttgart hat sich seit einer Reihe von  
Jahren die Aufgabe gestellt, durch entsprechende  
Vereinfachung und Verbilligung der Blitz-  
ableiter es dahin zu bringen, daß der Segen  
der Franklinischen Erfindung auch der weniger  
bemittelten ländlichen Landbevölkerung zu teil  
werden kann. Ein guter Blitzableiter kostet  
für ein gewöhnliches Bauernhaus 100—200  
M., das will für Kleinbäuerliche Verhältniß-  
viel heißen. Nach den Vorschlägen von Fündelien  
läme ein vollkommen wirksamer  
Blitzschutz bei kleinen und mittel-  
großen Gebäuden auf nur 3 bis 50  
Mark. Dieser vollkommen wirksame Blitz-  
schutz kann durch geschickte Anordnung oder  
Benützung der an den Gebäuden vorhandenen  
natürlichen metallischen Leitungen z. B. der  
Blechabdeckungen der Dachanten, d. h. der  
Firs-Stiebsaum-Grat Kehlbleche, der metallenen  
Dachrinnen und Abfallrohre, etwa vorhandener  
Eisenbalken und Eisensäulen, sowie der Gas-  
und Wasserleitungen erzielt werden. Jeder  
Metallarbeiter, jeder Schlosser oder Flachsen-  
ler kann solch einfachen Blitzableiter ausführen  
Seither glaubte man, den Blitzableitern eine  
doppelte Wirkung, eine präventive (vorbeugende)  
und eine aktive zuschreiben zu müssen. Die  
erste Wirkung bestehe darin, die Elektrizität  
aus der Erde nach oben zu leiten, und über  
der Spitze des Blitzableiters in die Luft aus-  
strömen zu lassen; die aktive Wirkung beruhe  
darauf, dem Blitz, wenn er trotzdem einschlägt,  
einen Weg zur Erde zu bieten. Durch neue  
physikalische und statistische Untersuchungen ist  
jedoch festgestellt worden, daß der Blitzableiter  
nur die zweite Aufgabe der unschädlichen Ab-  
leitung eines so wie so einschlagenden Blitzes  
erfüllen kann. Eben nun, weil man genötigt  
ist, die Annahme einer präventiven Wirksam-  
keit der Blitzableiter fallen zu lassen, vereinfachen  
sich die Anforderungen, welche man an  
einen Blitzableiter zu stellen hat. Wenn man  
bedenkt, daß der in Württemberg an Gebäuden  
und Mobiliarien entstehende Blitzschaden jährlich  
ca. 150 000 M. beträgt, und dieser Schaden  
fast ausschließlich auf die landwirtschaftlichen  
Gebäude entfällt, so sollte nunmehr kein Land-  
mann die geringen Kosten eines Blitzableiters  
scheuen. Denn abgesehen von dem großen  
praktischen Nutzen, den der Blitzableiter ge-  
währt, ist doch auch das beruhigende Gefühl,  
daß man in einem geschützten Haus empfindet,  
wenn es draußen blitzt und donnert, hoch an-  
zuschlagen. Allen unsern Lesern, besonders

aber den Baukonstruktionslehrern, den Lehrern  
an höheren Schulen, Volks- und Fortbildungs-  
schulen, empfehlen wir die weiteren Ausführungen  
in der angeregten Sache in der neuesten  
Nummer des „Wochenblattes für Landwirtschaft“  
und in der Fündelien'schen Schrift: „Rat-  
schläge über den Blitzschutz der Gebäude unter  
besonderer Berücksichtigung der landwirtschaft-  
lichen Gebäude“ nachlesen zu wollen.

\* \* Die Schwurgerichtssitzungen beginnen  
im I. Quartal 1899 in Ellwangen am Montag,  
den 20. März d. J. vormittags 9 Uhr.  
Vorsitzender ist Landgerichtsrat Aft von da.

## Württemberg.

**Stuttgart**, 20. Febr. Auf ein Preisaus-  
schreiben des „Lutherischen Bfchervereins für  
Württemberg“, betr. ein volkstümliches Lebens-  
bild des schwäbischen Reformators Johannes  
Brenz, erhielt den ausgezeichneten Preis von  
120 M die Arbeit des Pfarrers Georg Bayer  
in Jagstheim.

**Stuttgart**, 20. Febr. Den Kaiserpreis  
für hervorragende Leistungen bei Dauer-  
und Erkundigungsritten erhielt im württembergischen  
Armee-corps Leutnant Koerber vom Dragoner-  
regiment Nr. 25. Der Preis, ein sogen.  
Wanderpreis, der verteidigt werden muß,  
besteht in einer silbernen Urne.

**Stuttgart**, 22. Febr. In letzter Nacht  
hat sich ein etwa 40jähriger Mann auf der  
Cannstatter Bahnlinie überfahren lassen und  
war sofort tot. Die Leiche wurde in das  
Totenhaus des Pragsriedhofs gebracht. Der  
Verstorbene war gut gekleidet, trug einen braunen  
Anzug, braunen weichen Filzhut, weißes Hemd  
und Umlegtragen, grau- und blauegebülmte  
Krawatte, ein weißes Taschentuch mit den  
Buchstaben R. F., einen Spazierstock mit stark  
gebogenem Griff und hatte eine Rückfahrkarte  
Untertürkheim-Stuttgart bei sich.

**Cannstatt**, 20. Febr. Für die 2. Acetylen-  
ausstellung vom 11. bis 30. Mai sind von  
den 126 Plätzen bis jetzt 49 fest vermietet  
mit ca. 500 Quadratmeter Platz und 2830 M.  
Platzmiete. Von den 24 Plätzen, in denen  
die Apparate in Betrieb gezeigt werden können,  
sind nur noch 7 frei. Die Ausstellung sämt-  
licher Gegenstände muß am 9. Mai mittags  
12 Uhr erfolgt sein. Der Ausstellungskatalog  
wird bereits Ende April erscheinen.

**Cannstatt**, 20. Febr. Gestern nachmittag  
vergnügten sich zwei junge Kaufleute mit  
Nachenfahrten auf dem Neckar, wobei der  
Nachen umschlug und beide Insassen ins  
Wasser fielen, aus dem sich jedoch nur einer  
derselben retten konnte, während der andere  
ertrank. Der Leichnam konnte bis jetzt noch  
nicht geborgen werden.

**Ulm**, 21. Februar. Vorgestern ging der  
Rekrut Jagst von der 2. Abteilung des Feld-  
artillerieregiments Nr. 13 aus der Kaserne  
fort, fuhr in seine Heimat Schelllingen und  
erhängte sich dort. Die Beweggründe sind  
noch nicht bekannt.

**Freudenstadt**, 20. Febr. In der Parzelle  
Altaue, Gemeinde Baiersbronn, getieten zwei  
Handwerksburschen beim Verteilen ihres in  
Baiersbronn erbettelten Geldes miteinander  
in Streit. Es handelte sich um 25 M. Einer  
derselben, ein starker Mensch, brachte dem  
andern, einem sehr schwächlichen Burschen,  
mehrere Stichwunden bei, drückte ihn dann in  
einen mit Wasser angefüllten Graben und  
ließ ihn nicht eher los, bis er im Wasser  
erstickt war. Der Attentäter ist verhaftet.

## Deutschland.

**Berlin**, 20. Febr. Der Reichstag erledigte  
heute zuerst eine Anzahl Wahlprüfungen.  
U. a. wurde die Wahl des Abg. Rettner  
(10. württ. Wahlkreis) für gültig erklärt.

Berlin, 21. Febr. Die Budgetkommission des Reichstags lehnte die geforderte Vermehrung der Kavallerie ab.

### Ausland.

Paris, 21. Febr. Ein von den Ärzten Bergeron, Lannelongue, Potain, Cheurlot und Humbert unterzeichnetes und von General Bailoud gegengezeichnetes Protokoll über das Ableben Faures stellt fest, daß der Tod infolge einer mit Lähmung des Gesichtes und der Gliedmaßen der linken Seite verbundenen Gehirnhämorrhagie (Bluterguß im Gehirn) eingetreten ist.

Paris, 21. Febr. Der Senat bewilligte einstimmig den Kredit für die Leichenfeier Faures.

Brüssel, 21. Februar. Die Untersuchung über das Eisenbahnunglück bei Forest ist abgeschlossen und die Verantwortlichkeit des Führers des einen Zuges festgestellt. Erwiesen ist, daß nicht nur die Signale richtig gestellt waren, sondern auch trotz des Nebels hätten bemerkt werden können. Außerdem wurde von einem Bahnwärter eine rote Fahne geschwenkt und von Bahnarbeiter Hornsignale gegeben. Infolgedessen wird der Führer wahrscheinlich unter Anklage gestellt werden.

London, 20. Febr. Nach einem Telegramm aus Krostnopardt berichtet die Forschungs-expedition, daß sie nichts gefunden, was die Lungensengerüchte über Andree bestätigen würden.

Washington, 21. Febr. Das Repräse-

ntantenhaus genehmigte mit 219 gegen 34 Stimmen die Bill betr. Bewilligung von 20 Mill. Dollars an Spanien gemäß den Friedensvertrag.

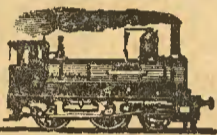
### Handel und Verkehr.

Gaildorf, 20. Februar. Bei sehr starker Zufuhr wurde auf dem heutigen Viehmarkt in allen Viehgattungen nur äußerst wenig gehandelt. Fettvieh war besonders begehrt, rehte aber fast ganz auf dem Markt. Die Bemühungen unseres landwirtschaftlichen Bezirksvereins um Hebung der Viehzucht scheinen durch die Zufuhren von Handelsvieh auf unsere Märkte ziemlich stark beeinträchtigt zu werden.

## Bekanntmachungen.

### Bauarbeiten.

Die im Rechnungsjahre 1. April 1899/1900 an Bahn- und Hochbauten der Strecke Cannstatt-Unterböbingen vorkommenden Bau-



arbeiten werden, soweit sie sich hierzu eignen, zur Ausführung im Accord vergeben. Kostenvoranschläge, Preisliste mit Bedingnisheft können bei

unterzeichneter Stelle, sowie bei den Bahnmeistern in Waiblingen, Schorndorf und Gmünd eingesehen werden.

Tüchtige Meister werden eingeladen, ihre Angebote schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift

„Angebot auf Jahresbauarbeit“

längstens bis

Donnerstag den 2. März 1899

vormittags 1/9 Uhr

hier einzureichen. — Unbekannte Bewerber unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen.

Schorndorf, den 21. Februar 1899.

K. Eisenb.-Betriebs-Bauamt.

Revier Unterweissach.

### Laub- & Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 8. März

vormittags 10 Uhr

im „Hirsch“ in Unterweissach aus den Staatswaldungen hinterer und vorderer Springstein, hinteres Mangoldshölzle und Köpfe:

Laubholzstämmen: Eichen: 1 Stk. 3. Cl. mit 0,9 Fm., 1 Stk. 4. Cl. mit 0,3 Fm.;

Rotbuchen: 23 Stk. 1. Cl. mit 18 Fm., 8 Stk. 2. Cl. mit 3 Fm.;

Erlen: 1 Stk. 1. Cl. mit 1,3 Fm., 1 Stk. 2. Cl. mit 0,3 Fm.;

Alzbeer: 3 Stk. 2. Cl. mit 0,4 Fm.;

Nadelholzstammholz: Langholz: normal: 61 Stk. 1. Cl. mit 169 Fm., 132 Stk. 2. Cl. mit 212 Fm., 144 Stk. 3. Cl. mit 144 Fm., 167 Stk. 4. Cl. mit 79 Fm., 19 Stk. 5. Cl. mit 3 Fm. und 21 Fm. Draufholz bei einigen Stämmen.

Auschuß: 32 Stk. 1. Cl. mit 106 Fm., 21 Stk. 2. Cl. mit 36 Fm., 14 Stk. 3. Cl. mit 16 Fm., 29 Stk. 4. Cl. mit 16 Fm. und 2 Fm. Draufholz;

Sägholz: normal: 6 Stk. 1. Cl. mit 12 Fm., 10 Stk. 2. Cl. mit 11 Fm., 7 Stk. 3. Cl. mit 2 Fm.; Auschuß: 26 Stk. 1. Cl. mit 38 Fm., 22 Stk. 2. Cl. mit 15 Fm., 14 Stk. 3. Cl. mit 4 Fm. sowie 6 Fm. Draufholz.

Forstwart Günter in Oberbrüden zeigt das Holz auf Verlangen vor.

Auszüge durch das Kameralamt Badnang.

Entfernung von der Eisenbahnstation 8-10 Rlm.

W e l z h e i m.

### Thomasphosphatmehl

kommt nächster Tage 1 Waggon nach Fornsbach und empfiehlt hiervon

Carl Munz.

K. Forstamt Hall.

### Bekanntmachung.

Aus Veranlassung des

Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs

ist vermöge hoher Entschliebung des K. Finanzministeriums dem Holzhauer Gottfried Greiner vom Wiesenhof, Gemeinde Kirchentirnberg, Reviers Gschwend, in Anerkennung seiner langjährigen, treu geleisteten Dienste in den Staatswaldungen neben Verleihung eines Ehrendiploms eine Geldbelohnung von Fünfszig Mark verliehen worden.

Hall, den 23. Februar 1899.

K. Forstamt.

v. Hügel.

Gausmannsweiler.

### Bengholz- und Reifig-Verkauf.



Am Dienstag den 28. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr

im Hotel Ebensee:

ca. 24 Rm. tannene Prügel aus den Waldungen Viehweide und Leinwald.

Reifig aus dem Waldteil Leinwald.

Liebhaber werden hierzu freundlich eingeladen.

F. Fritsch.

Die Unterzeichnete bedauert, über Name Greiner von hier ein falsches Gerücht verbreitet zu haben und bittet dieselbe hiemit öffentlich um Verzeihung.

W e l z h e i m, den 22. Febr. 1899.

Sophie Ellinger.

## 1000 mtr. 1000



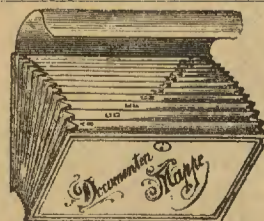
nur 45 Pfennig per Meter in Stücken von 2 bis 12 Meter. Prima Qualität.

Biete solche zu diesem Preise nur solange von diesem Vorrat.

### hemdenflanelle

in großen Stücken, dem Gewicht nach, per Pfd. Mt. 1.50 neu eingetroffen, empfiehlt

Matth. Menck.



Dokumenten-Mappen

zum Aufbewahren von Wertpapieren aller Art empfiehlt

C. Seitz, Buchbinder.

Breitenfürst.  
**Danksagung.**



Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme, die wir bei dem so unerwartet schnellen Hinscheiden unseres l. Bruders und Schwagers

**Johannes Heinrich**

in so reichem Maße erfahren durften, für die tröstenden Worte des Herrn Lehrer Krafft im Trauerhaus und des Herrn Defan Leib am Grabe und in der Kirche, für die vielen Blumenpenden, den erhebenden Gesang der Herren Lehrer sowie für die zahlreiche Begleitung von nah und fern zu seiner letzten Ruhestätte sagen innigen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Krieger-Verein Welzheim.**



Beim Geburtsfest Sr. Majestät unseres Königs beteiligt sich der Verein nächsten

**Samstag den 25. d. Mts.**  
vormittags 10 Uhr

am Kirchgang.

Die Kameraden werden zu recht zahlreicher Teilnahme freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

**Militär-Verein Welzheim.**

Der Verein begeht am

**Samstag, den 25. Februar,**

Abends von 1/8 Uhr an

im Gasthaus z. „Schwan“ die Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs.

Hierzu werden die Mitglieder mit dem Ersuchen um zahlreiches Erscheinen freundlich eingeladen.

Der Ausschuss.

(Geburtstagsfeier Seiner Majestät des Königs.)

**Musik-Verein Welzheim.**

**Produktion im „Baum“**

Beginn Samstag abend 8 Uhr.

Jedermann freundl. eingeladen.

Der Vorstand.



**Berehrte Hausfrau** bitte machen Sie eine Probe, wenn Sie eine Wäsche haben, mit dem vorzüglichen Waschpulver **Schneekönig.**

Sie werden es nicht bereuen!

Gelbe Pakete mit Schutzmarke Kaminfeger à 15 S sind in den meisten Geschäften zu haben.

Fabrikant: **Carl Gentner in Göppingen.**



**Rechnungen**

werden sauber und billig angefertigt i. d. Buchdr. **L. Unterzuber.**

Welzheim.

Hiermit teile ich den Einang der

**Neuheiten**

in Tuch & Buckskin etc. etc.

für Frühjahr und Sommer ergebenst mit.

**Heinr. Aug. Bilfinger.**

Billige Preise!

Reichhaltige Musterkollektion!

**Knochenmehl, Kainit, Thomasmehl, Kalihyperphosphat**

sowie die bekannte Mischung für Gerste, Haber, Rüben und Gartengewächse hat auf Lager und empfiehlt

**Carl Munz.**

**Thomasphosphatmehl**

in sämtlichen Prozentlagen nach Gesamt- oder citratlöslicher Phosphorsäure, empfiehlt bei Abnahme von Wagen mit 200 Zentner zu Wertpreisen.

**Carl Munz.**

Pfahlbronn.

**Feiles Pferd.**

Ein älteres noch recht gutes

Zug-Pferd, auch für einen Kutscher passend, hat, weil überzählig, zu verkaufen.

**Chr. Schwarz, Gutsbesitzer.**

Zwei 1 Jahr alte, zur Zucht taugliche

**Farren, (S. Ag. Wischecken),** steht dem Verkauf aus

Der Obige.

Welzheim.

**6 Spritzfässer,**

1/2elmrig, zu Gullenfässern geeignet, verkauft pr. St. 3 M

**J. Mayer.**

Welzheim.

Derjenige, der im Gasthof zum „Lamm“ einen imit.

**Blutschut**

mitgenommen hat, wird gebeten, solchen sofort bei der Redaktion abzugeben.

Alsdorf.

Einen kräftigen

**Jungen**

nimmt in die Lehre, auch von einer Waisenanstalt, mit oder ohne Lehrgeld.

**Karl Bulling,**

Bau- und Möbelschreiner.

**Knorr's Plattfaser,**

**Knorr's Grünfern**

ist wieder eingetroffen und empfiehlt

**Heinr. Aug. Bilfinger.**

**Pferdemarkt-Lose,**

1 Stück 1 M, sind zu haben bei **Heinr. Aug. Bilfinger.**

**Theater**

in Welzheim

im Saale des Gasthofs z. „Löwen“.

**Sonntag**

den 26. Februar 1899.

**Letzte Vorstellung**

Nachmittags 4 Uhr

letzte Kindervorstellung.

„Die drei Hausmännchen“ oder: „Das gute Diesel“ und „Das böse Gretel“.

Abends 8 Uhr

letzte Abendvorstellung.

„All zu toll“

oder

„Lachen müssen Alle“

Posse mit Gesang in 3 verschiedenen Abteilungen.

Näheres durch die Zettel.

Zu freundl. recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein.

**Joseph Jung, Theaterdirektor.**

**M. 35000** fallen sicher demjenigen zu, dessen Nummer zuerst gezogen wird bei der

Grossen Stuttgarter

**Geld-Lotterie.**

Ziehung unbedingt garantiert am 23. März d. J.

1474 Geldgewinne mit M. 62000. Originallose à M. 2.—, 11 Lose M. 20.—,

empfehlen, so lange Vorrat, Porto und Liste 30 S.

J. Schweickert, Stuttgart.

In Welzheim bei **Heinr. Aug. Bilfinger.**